



© Michael Fröhle

Schulzentrum Oberau

Hämmerlestraße 2
6800 Feldkirch Gisingen, Österreich

ARCHITEKTUR

walser + werle

Gernot Thurnher

BAUHERRSCHAFT

Stadtgemeinde Feldkirch

TRAGWERKSPLANUNG

SSD Beratende Ingenieure

Gunther Christian Zierl

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Michael Hassler

KUNST AM BAU

May-Britt Nyberg Chromy

FERTIGSTELLUNG

2012

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

28. April 2014



Das Feldkircher Schulzentrum Oberau entstand 1966 - 1971. In die Jahre gekommen, war die Generalsanierung und Erweiterung dringend notwendig geworden. Das realisierte Projekt überzeugte beim internationalen Wettbewerb vor allem durch den städtebaulichen Ansatz. Der Neubau bildet mit Volksschule/Kindergarten und Mittelschule einen Winkel, der zum Parkplatz hin abschließt und einen Innenhof als Pausenplatz entstehen lässt. Früher war es umgekehrt - Aufenthaltsbereich und Parkplatz gingen ineinander über. Fünf getrennt nutzbare Turnhallen stehen heute nicht nur für die Schule zur Verfügung, sondern auch für Vereine. Der Teil mit der Dreifachturnhalle baut auf das bestehende Kellergeschoß auf. Großzügig öffnet sich die weitere Doppeltturnhalle mit ihren Tribünen, die als Sitzstufen ins tiefer liegende Niveau leiten, zum Foyer. Mit Theke für Ausschank und Regieraum eignen sich diese Räumlichkeiten bestens für Großveranstaltungen. Im Untergeschoß ist das gesamte Schulzentrum verbunden. Von der Volksschule führt zudem ein Steg im ersten Obergeschoß zu den Garderoben. Die Mittelschule ist über den ersten und zweiten Stock angeschlossen. Denn auf der Doppeltturnhalle befinden sich acht neue Klassen, alle nach Süden orientiert, zwei Gruppenräume, Sozialräume und Schulküche.

Die Erweiterung ist durch die Fassadengestaltung deutlich erkennbar. Dunkle Klinkerplatten, in ungewöhnlichem Format, mit abstrakten Linien, verstärken die Flächigkeit der Außenhaut. Es handelt sich hier um stranggepresstes Material, dass bis zu drei Metern Länge produziert wird. In Oberrau werden unterschiedliche Längen verwendet und mit den Stößen sowie variierenden eingefräzten Rillen eine besondere Tiefenwirkung erzielt.

Die horizontale Betonung der Fensterbänder und Fensterteilungen beim Altbau wird aufgenommen. Die zwei Bestandsgebäude bleiben im ursprünglichen Charakter erhalten, verputzt, mit neuen Holz-Alufenstern. Besonderheit ist dabei, dass es sich trotzdem um eine hinterlüftete Fassade handelt. Ausgefeilte Fassadendetails mit Cement-Board-Platten begegnen dem Risiko von Dämmfassaden bei Sanierungen. Die beiden innen liegenden offenen Treppenhäuser werden durch Atrien ersetzt und die neuen Stiegen im Norden eingepasst. Die bestehenden abgeböschten Lichtschächte machen die Räume, für den Kindergarten sogar ein Bewegungsraum, im Untergeschoß attraktiv.



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Kunst und Bau

Das Kunstprojekt von May-Britt Nyberg Chromy wurde nur in der Volksschule realisiert. Hier ist „Mehrsprachigkeit“ das Thema. In Kooperation mit dem Sunnahof entstanden die Schatten der Kinder als Scherenschnitte in Holz. Die bemalten Figuren können aufgestellt werden, ihren Platz verändern, auch im Lichthof hängen und erzählen Geschichten, in verschiedenen Sprachen, auf angehefteten Blättern. Zusätzlich sind Bilder an die Wand kaschiert, die von den Schulabgänger:innen berichten und Einblick darüber geben, wie sich die Biografien weiter schreiben. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: walser + werle (Dietmar Walser, Erwin Werle), Gernot Thurnher
 Mitarbeit Architektur walser + werle: Carina Beck
 Mitarbeit Architektur Gernot Thurnher: Gernot Thurnher (Projektleitung), Stefan Hupp;
 Andreas Huber; Eduard Gassner; Simone Burghard; Harry Kasper
 Bauherrschaft: Stadtgemeinde Feldkirch
 Tragwerksplanung: SSD Beratende Ingenieure, Gunther Christian Zierl
 Mitarbeit Tragwerksplanung SSD Beratende Ingenieure: Benno Kopf
 Mitarbeit Tragwerksplanung Gunther Christian Zierl: Alexander Demmler
 örtliche Bauaufsicht: Michael Hassler
 Kunst am Bau: May-Britt Nyberg Chromy
 Fotografie: Darko Todorovic, Michael Fröhle

Bauphysik: WSS Wärme- und Schallschutztechnik, Frastanz
 Kanal: M+G Ingenieure, Feldkirch
 Heizung Sanitär Elektro: Müllner Energieberatung & Haustechnik GmbH, Dornbirn
 Lüftung: Klimaplan, Hohenems
 Geotechnik: Geotek Dönz+Mähr, Feldkirch
 Baustellenkoordination: Bau Consult Dönz GmbH, Dornbirn
 Vermessung: Lackinger Gerhard, Feldkirch

Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2009
 Planung: 2009 - 2012
 Ausführung: 2010 - 2012



© Darko Todorovic



© Darko Todorovic

Schulzentrum Oberau

Grundstücksfläche: 23.543 m²
Bruttogeschossfläche: 19.071 m²
Nutzfläche: 15.206 m²
Bebaute Fläche: 6.313 m²
Umbauter Raum: 79.318 m³
Baukosten: 20,0 Mio EUR

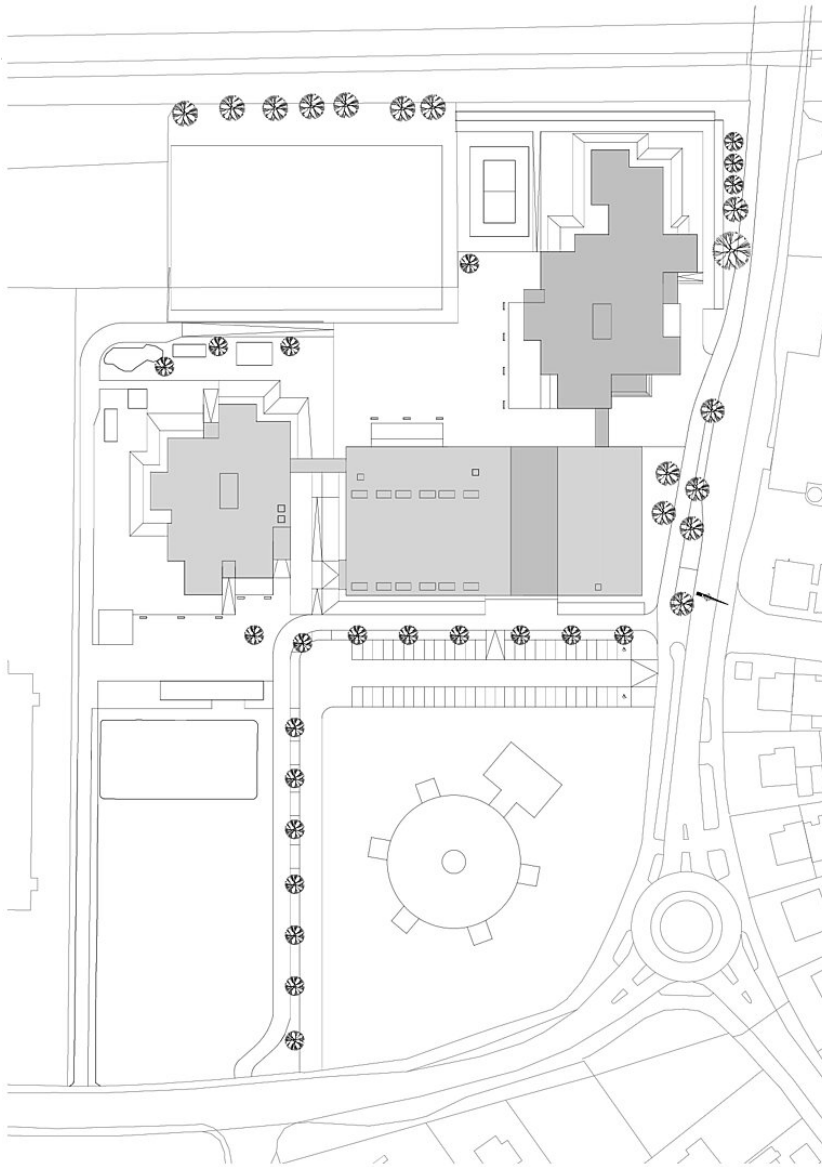
NACHHALTIGKEIT

Kennzahlen Energie-Ausweis:
14,68 kwh/m³a – Volksschule
11,69 kwh/m³a – Klassentrakt Neubau
15,04 kwh/m³a – Mittelschule
11,14 kwh/m³a – Turnhalle Neubau
13,61 kwh/m³a – Turnhalle Bestand

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Jägerbau GmbH, Schruns
Spengler: Ganath Spenglerei GmbH, Feldkirch
Abdichtungen: BAM-Beschichtungen & Abdichtungen, Götzis
Metallfassade: Battisti GmbH, Sulz
Keramikfassade: Moeding Keramikfassaden GmbH, Marklkofen, DT; Tomaselli Gabriel Bau GmbH, Nenzing; Entner, Frastanz; Spiegel, Dornbirn; Fassadentechnik, St. Gallen; Hiltiton, Götzis
Fassadenunterkonstruktion: Allface Befestigungstechnologie GmbH, Leobersdorf; Gasser Fassadentechnik, CH
Lamellen: RODA Montage und Handels GmbH, Lustenau
Verputzfassade: Wolf Dach und Wand GesmbH&CoKG, Dornbirn; Farben Krista GmbH&CoKG, Frastanz
Fenster: Wick Norm, Linz; Josef Feuerstein GmbH&CoKG; Schertler-Alge GmbH
Installateur: Dorf-Installationstechnik GmbH, Feldkirch; Markus Stolz GmbH&CoKG, Feldkirch
Elektro: Simens Bacon GmbH&CoKG, Innsbruck, Bregenz; EVVA, Feldkirch
Aufzug: Dopplmayr, Wolfurt; Kone, Dornbirn

Schulzentrum Oberau

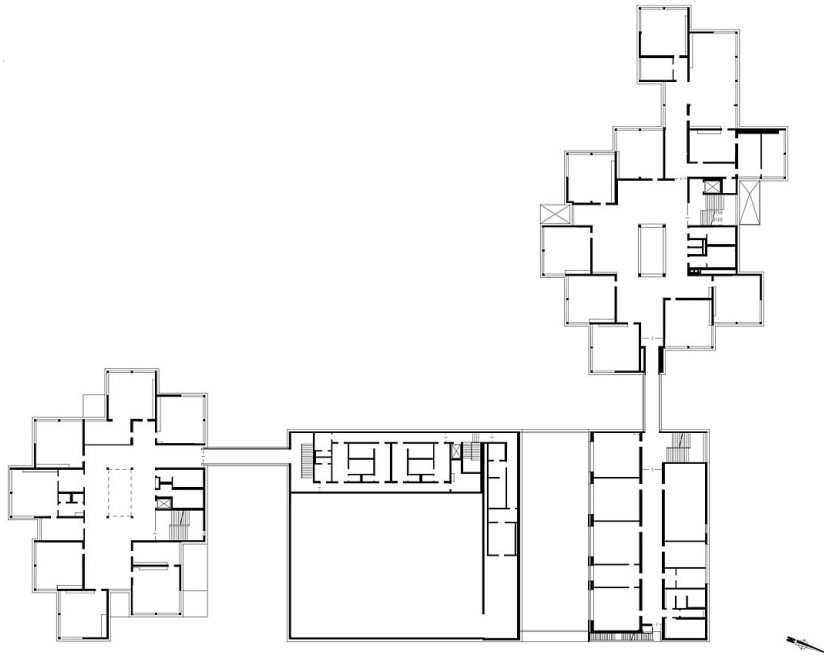


Lageplan

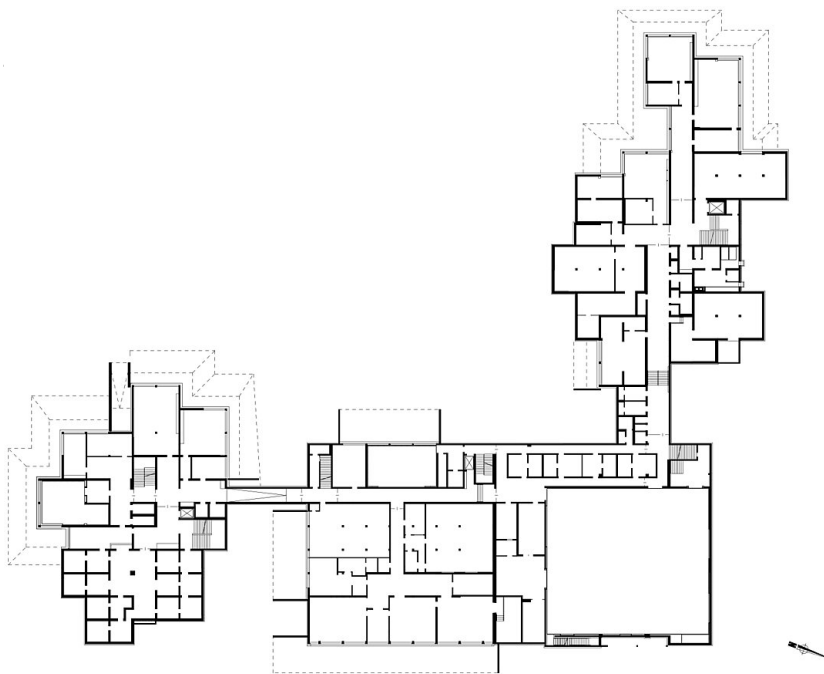


Grundriss EG

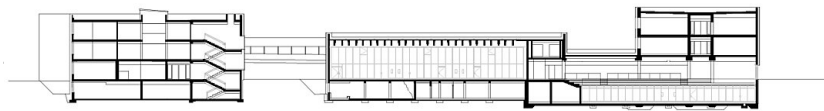
Schulzentrum Oberau



Grundriss OG1



Grundriss UG



Längsschnitt